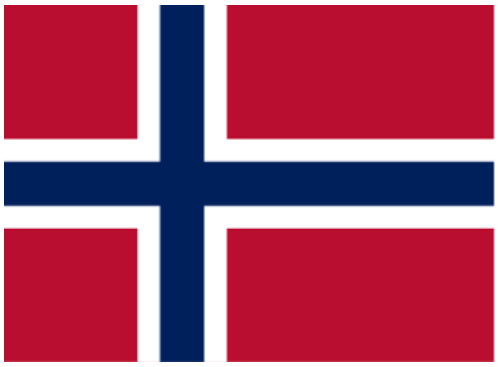
bpe travel

Das ganz persönliche Reisebüro



Reisebericht

Norwegen 2026

Di. 3. bis Do. 12. Februar 2026

Reisebericht vom **Mo. 3. Februar 2026**

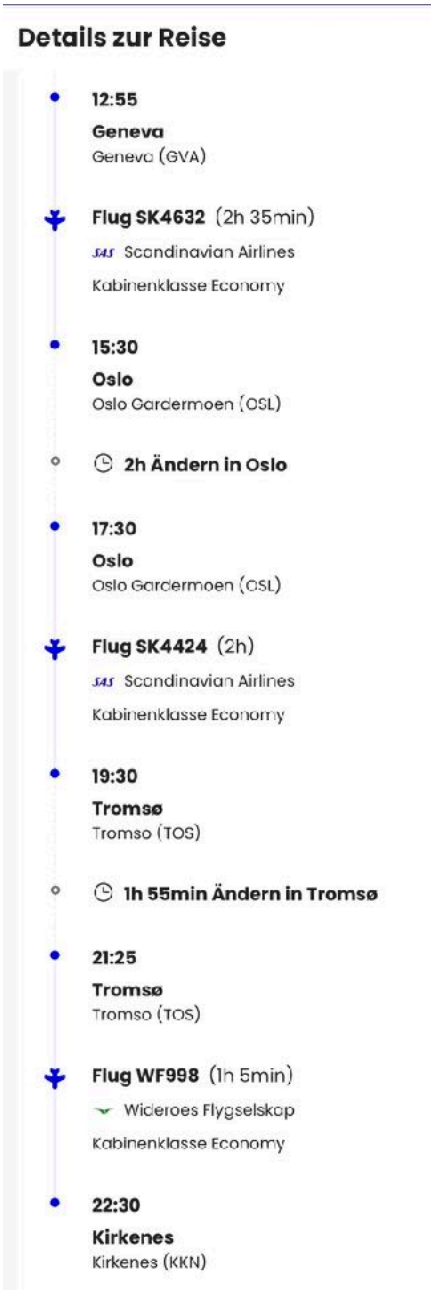
bis **Do. 12. Februar 2026**

Di. 3. Februar 2026

Am 28. Januar musste Irene erneut notfallmässig wegen Anämie ins Inselspital, wohl verursacht durch die Nebenwirkungen des Mitte Dezembers 2025 neu verabreichten Medikaments Xarelto Vaskular. Nach der Ungewissheit, ob wir die Reise überhaupt antreten können, ist es nun glücklicherweise soweit.



Um 07.45 Uhr verlassen wir den Steinauweg und fahren mit dem Tram zum Bahnhof. Vor einer Woche rekognoszierte ich dort (Perron, Zugkombination etc.) und war jetzt sehr erstaunt, wie wenig Pendler es heute hatte - aber klar, es sind ja Sportferien. Bei recht gutem Wetter geht es pünktlich los nach Genf. In Lausanne war es dann leider neblig. Die SBB werden ihrem Ruf gerecht und und der Zug erreicht auf die Minute Genf-Flughafen!



Da das Check-In bereits gestern erfolgte, mussten wir nur noch unser Gepäck abgeben. Uns wurde mitgeteilt, dass das Gepäck bis Kirkenes weitergereicht wird und wir uns in Oslo und Tromsø nicht darum kümmern müssen. In Genf haben wir dann noch ein Quiche Lorraine verdrückt und anschliessend zeitgerecht den Airbus A320 neo der SAS geentert. Hier hat es zwei Dreierreihen und der Gangplatz blieb leer. Der Flieger startete in Genf und landete in Oslo zur geplanten Zeit. In Oslo wollte ich sicherheitshalber noch checken, ob unser Gepäck nicht doch ausgeladen wurde und nun seine Runden auf dem Gepäckband dreht. Ich erkundigte mich dann bei einem Guide und der erklärte uns, dass wir gar nicht durch die geschlossenen Türen zum nächsten Flug nach Tromsø gelangen würden, wenn das Gepäck nicht durchgereicht wäre. Und siehe da, die Türen öffneten sich und wir befanden sich in der Zone, wo sich auch unser Gate für den Weiterflug nach Tromsø befand. Vor dem Abflug inspizierten wir noch die chicen Läden in der Dutyfree - Zone. Es war wiederum ein

Airbus A320 neo der SAS, der uns pünktlich nach der zweiten Destination brachte. Wir hatten die



gleichen Plätze, diesmal aber war der Gangplatz auch besetzt.

In Tromsø hatten wir schön Zeit, um unser Nachtessen - Fish and Chips - zu geniessen. Für den Weiterflug nach Kirkenes stiegen wir in eine Dash-800 der Wideroe, ein Propellerflugzeug mit etwa 80 Plätzen und einer Bestuhlung mit 2 mal zwei Sitzreihen und erstaunlicherweise mehr Beinfreiheit und angenehmeren Sitzen als im A320 der SAS. Pünktlich landeten wir im weissen Kirkenes. Das Gepäck war auch auf dem Band! Leider fuhr offenbar das gebuchte Taxi mit anderen Gästen los und wir mussten nochmals eine Buchung via die App vornehmen. Nach etwa einer halben Stunde bei etlichen Grad unter null kam dann doch noch ein Taxi, das uns ins Thon-Hotel in Kirkenes brachte. Obschon wir kaum etwas gemacht hatten, fielen wir doch müde ins Bett, aber erst nach einem Schlummertrunk.



Mi. 4. Februar 2026

Nach einer ruhigen Nacht hatten wir den ganzen Tag zur freien Verfügung und keine Aktivitäten geplant. Kirkenes hat heute ca. 4‘000 Einwohner und mit dem gesamten Umfeld sollen es etwa 11‘000 Einwohner sein.

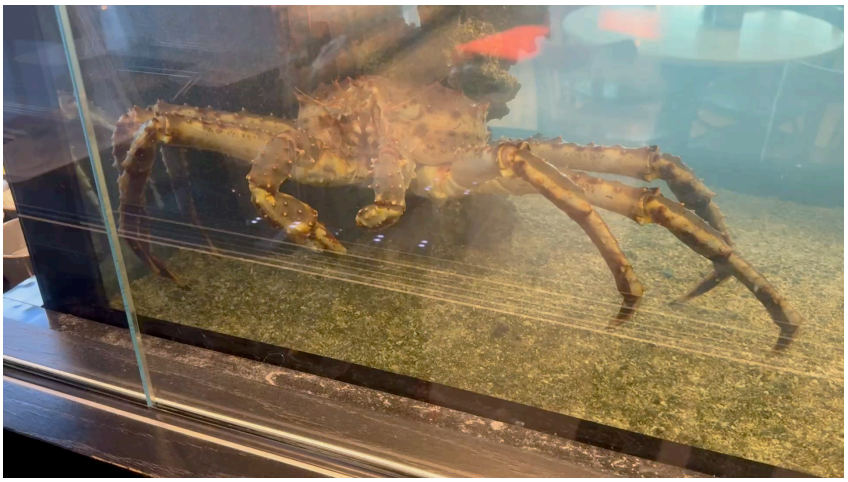
Hier ein Bild vom Thon Hotel Kirkenes



Am späteren Morgen spazierten wir dann ins Zentrum von Kirkenes, es waren nur wenige Schritte. Wir waren über die Vielfalt der Geschäfte doch etwas erstaunt und die Stadt machte keinen verschlafenen Eindruck. Wir flanierten durch die Innenstadt und landeten schliesslich im AMFI-Einkaufszentrum mit einer erstaunlichen Vielfalt an Läden auf zwei Etagen. In der obersten Etage gibt es ein Gesundheitszentrum. Zu dieser Zeit ist es um etwa 15.30 Uhr bereits finster hier in Kirkenes. Ich ging dann nochmals zur Innenstadt hinauf und machte ein paar Fotos von der schön verschneiten Stadt und den vielen Lichtern. Hier sind auch die Strassen weiss und es gibt kein Pflotsch. Schöne Winterstimmung, wie wir sie in Bern kaum noch erleben können.







Königskrabben werden bis zu 10 kg schwer und deren Beine bis zu 2 Meter lang und sind in der Barentsee zu finden. Hier zwei Exemplare im Aquarium des Thon Hotels Kirkenes.

Das Abendessen genossen wir im Restaurant des Thon-Hotels. Irene bestellte eine Königskrabbensuppe und ein Saiblingfilet mit Kartoffelstock und eingelegtem Fenchel. Und mir wurde zur Vorspeise eine kalte Platte mit einheimischem Trockenfleisch vom Rentier und Käse serviert. Anschliessend gab es ein Kabeljaufilet.

Und hier die Details des Abendessens:

Irene

CREMIGE KÖNIGSKRABBENSUPPE - NOK 269 - CHF 23.30

Mit Frühlingszwiebeln und Dill
Enthält: Fisch, Milch, Schalentiere, Sulfite

FINNISCHER SAIBYL AUS ROPELV - NOK 395 - CHF 32.—

Gebratenes Saiblingsfilet mit Sojabutter, eingelegtem Fenchel, sautiertem Brokkoli und Kartoffelpüree

Peter

FINNLANDS GESCHMACK - NOK 269 - CHF 23.30

Hausgemachtes, geräuchertes Rentierfleisch mit Saibling und Tomè-Käse aus Pasvik

KABELJAU AUS BÅTSFJORD - NOK 395 - CHF 32.—

Im Ofen gebackenes Kabeljaufilet mit Speck, Erbsenpüree, glasierten Karotten und gebratenen Gulløye-Kartoffeln



Aussicht aus dem Hotelzimmer!

Do. 5. Februar 2026

***Havila Reservation* No. 353618** -

Heute startet unsere Schiffsreise von Kirkenes nach Bergen. Das Check-In beginnt um 11.00 Uhr. Wir bestellen ein Taxi, das uns um 10.45 Uhr die gut einen Kilometer weite Strecke zum Schiff bringt.



Das Check-In bei der Havila Pollux geht schnell vor sich, wobei wir das Zimmer erst etwas später beziehen können. Bei unserer ersten Reise mit Havila Castor im Juni 2025 hatten wir das Zimmer 5110, ganz vorne auf Steuerbordseite - ein recht grosses Behindertenzimmer. Diesmal buchten wir ebenfalls auf dem 5. Stock ein Zimmer ganz hinten in der Mitte, das Zimmer 5345, mit zwei Fenstern nach hinten.





Beim Check-In wurde uns ein Upgrade auf eine Suite mit Balkon angeboten - für einen Mehrpreis von rund Fr. 2‘000.—. Das war es uns dann doch nicht wert, umso mehr als der Balkon in dieser Saison wohl kaum sinnvoll gebraucht werden kann.

Schon bald nach loslegen der Leinen mussten wir feststellen, dass die See schon deutlich rauer war, als während der gesamten Reise im vergangenen Jahr. Manchmal torkelten wir durch die Gänge, als wären wir besoffen!

Das Abendessen konnten wir wie üblich im Restaurant Havrand geniessen. Beim Mittagessen wurden wir an einen Tisch mit einem Ehepaar aus Kalifornien asiatischen Ursprungs platziert.



In Vardø machte die Pollux erstmals Halt und wir verliessen um 16.00 Uhr das Schiff. Es war kalt, windig und dunkel, aber alles schön verschneit.

Als wir dann schliesslich nach dem Abendessen und einem Schlummertrunk ins Bett fielen, waren drei Dinge anders als bei der letzten Fahrt: einmal war es etwas lauter, was aber beim Schlafen nicht wirklich störte, dann schaukelte es doch recht heftig (weil wir auf offener See waren) und die Aussicht aus den beiden Fenstern war deutlich schöner.

Hier interessante Informationen zur Havila Pollux - auch interessante Infos von norlando.de, sowie Route mit den Stops und Aufenthaltsdauer.

Hier befindet sich das komplette Reiseprogramm von Havila Voyages.

Informationen von Havila zum Schiff und der Reise (in Englisch)

Reisebericht vom **Mo. 3. Februar 2026**

bis **Do. 12. Februar 2026**

Unser Schiff macht auf der ganzen Reise von Kirkenes bis Bergen 32 Stops. Es werden nur kleine Orte angefahren aber auch Trondheim die drittgrösste Stadt in Norwegen. Manchmal dauern die Stops nur gerade 10 Minuten und manchmal, wie in Trondheim, drei Stunden. Angelegt wird auch mitten in der Nacht und manchmal macht auch ein längerer Halt nicht unbedingt Sinn, das Schiff zu verlassen, z.B. Tromsø von 23.45 - 01.30 Uhr.

Reisen				Tag		Ank.	Abf..
Reise nach Süden	Höhepunkte der Arktis und der Lofoten	Arktische Traumwelten	Barents Sea Adventure	7	**Kirkenes**	**09:00**	**12:30**
					Vardø	16:05	17:00
					Båtsfjord	20:00	20:30
					Berlevåg	22:25	22:35
				8	Mehamn	01:20	01:30
					Kjøllefjord	03:25	03:35
					Honningsvåg	05:45	06:00
					Havøysund	08:00	08:15
					Hammerfest	11:00	12:45
					Øksfjord	15:50	16:05
					Skjervøy	19:30	19:45
					Tromsø	23:45	01:30
		Das Polarland und die Lofoten		9	Finnsnes	04:20	04:40
					Harstad	08:00	08:30
					Risøyrhamn	10:45	11:00
					Sortland	12:30	13:00
					Stokmarknes	14:15	15:15
					Svolvær	18:30	20:30
			Arktis-Atlantik-Reise		Stamsund	22:15	22:30
				10	Bodø	02:30	03:30
					Ørnes	06:25	06:35
					Nesna	10:25	10:35
					Sandnessjøen	11:45	12:15
					Brønnøysund	15:00	17:25
					Rørvik	21:00	21:30
				11	Trondheim	06:30	09:30
		Mees. Fjorde und Hochgebirge im Westen			Kristiansund	16:30	17:30
					Molde	21:15	21:45
				12	Ålesund	00:30	01:20
					Torvik	02:35	02:45
					Måløy	05:45	06:00
					Florø	08:15	08:30
					Bergen	**14:45**	**20:30**

Fr. 6. Februar 2026

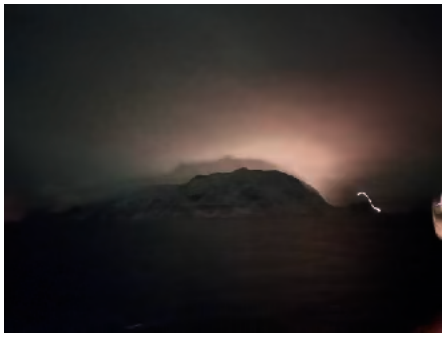
Der heutige Tag begann leider wieder trüb und bedeckt, jedoch wurde das Schaukeln immer weniger, weil mehrheitlich Inseln vor der offenen See waren. Das war schon etwas angenehmer. Um 11.00 Uhr legte die Havila Pollux in Hammerfest an. Wir stiegen aus und spazierten zur Hauptstrasse und besuchten die Läden Intersport und Zero, nicht wirklich berauschend.



Die Devise: wenn man nichts schaut, kann man auch nichts finden! Wir waren dann relativ rasch wieder auf dem Schiff und freuten uns auf das Mittagessen.

Den Nachmittag verbrachten wir mehrheitlich mit Lesen, die Sicht nach draussen war nicht berauschend und ab spätestens 15.15 Uhr war es dunkel.

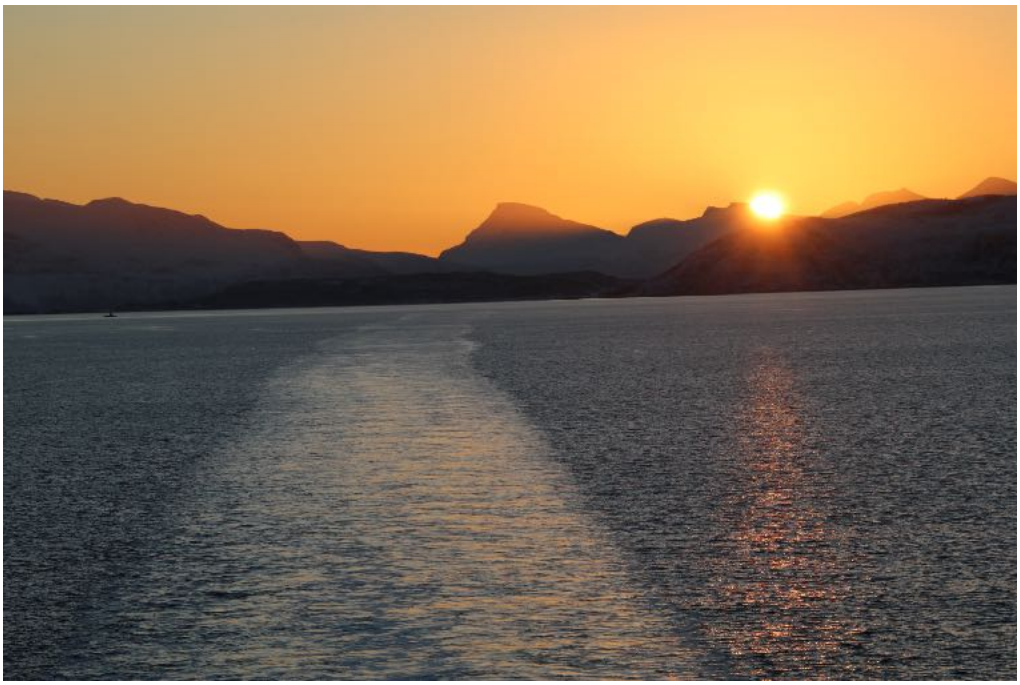
Um Mitternacht sind wir im Tromsø, dem Hotspot der Nordlichter. Leider weisen alle Prognosen darauf hin, dass diese heute nicht zu sichten sind - Wolken! Wir verzichten dann darauf, um Mitternacht aufzustehen. Vielleicht gibt es ja noch eine weitere Möglichkeit.



Das sind leider noch keine Nordlichter, aber wer weiss!

Sa. 7. Februar 2026

Als wir heute morgen gegen 08.00 Uhr in Harstad erwachten, konnten wir keine Wolke am Himmel ausmachen! Nach dem Frühstück zeichnete sich ein schöner Sonnenaufgang ab. Erstmals kommt die grosse Canon EOS 80D zum Einsatz. Mit dem Tamrom-Objektiv 18-400 mm ergeben sich doch noch mehr Möglichkeiten als mit dem iPhone 15Pro.



In der Tat konnte ich einen wunderschönen Sonnenaufgang dokumentieren und die Kamera kam fleissig zum Einsatz.

Am späten Nachmittag fuhren wir gegen Svolvær auf den Lofoten. Kurz vor Erreichen des lebendigen Hauptortes der Lofoten kam die Nachricht über die Lautsprecher, dass Nordlichter auf der Steuerbordseite zu sehen seien. Auf Deck 8 und 9 hatte es plötzlich ganz viele Passagiere, darunter auch wir. Eifrig fotografierten wir die Nordlichter, die von blossem Auge nur als graue breite Streifen zu sehen waren. Auf dem iPhone aber waren die ganz in grün, wie man es von den vielen Bildern her kennt. Das Auge ist offenbar nicht in der Lage, diese Farben zu erkennen, das Smartphone sehr wohl. Hier eine kleine Auswahl der Bilder:







Anschliessend verliessen wir das Schiff und spazierten durch den schön erleuchteten Hauptort der Lofoten, Svalvær mit den immer noch verschneiten Strassen. Im Restaurant Bacalau am Hafen gönnten wir uns ein Prosecco resp. ein Glas Chardonnay.

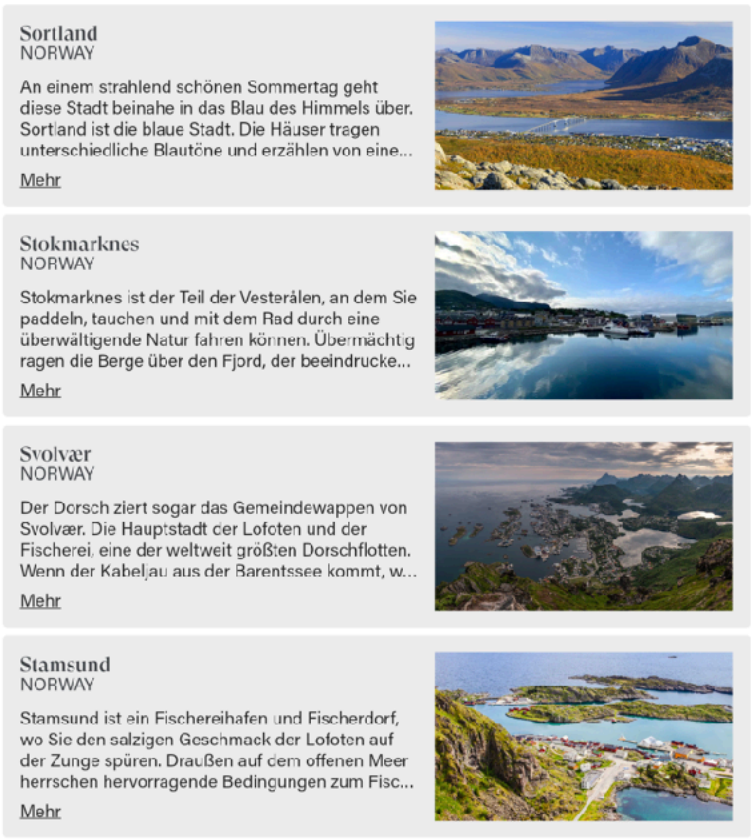




Heute haben übrigens die Olympischen Winterspiele in Italien begonnen und die Schweiz holte mit Franjo Von Allmen gleich die Abfahrts-Goldmedaille, vierter wurde Marco Odermatt, sonst der führende Skiläufer dieser und der beiden vergangenen Saisons.

Von Allmen holte sich später noch 2 weitere Goldmedaillen im Super-G und in der Kombination zusammen mit Tangui Nef, sowie zu Abschluss Gold im Slalom, weil sein ärgster Konkurrent kurz nach dem Start einfädelte.

Hier noch als Beispiel, wie Havila die Anlauforte während der ganzen Reise erklärt.



So. 8. Februar 2026

Am morgen mussten wir feststellen, dass das Wetter nicht mehr so prächtig war wie gestern. Es war nicht grundsätzlich schlecht, hatte aber doch recht viele Wolken. Nach dem Mittagessen legten wir uns noch aufs Bett und hörten plötzlich komische Geräusche unterhalb unserer Kabine im Heck. Als ich runterschaute, befand sich eine kleines, aber schnelles Polizeiboot unmittelbar in den Wellen am Heck. Wir gingen dann essen und sahen das Polizeiboot noch mehrmals an der Steuerbordseite des Schiffes. Wir gehen davon aus, dass dies Übungen waren. Am Nachmittag legten wir in Brønnøysund an. Wir verliessen das Schiff, aber wie nicht anders zu erwarten, waren im Zentrum alle Läden geschlossen. Im Restaurant Svang gab es doch noch einen Espresso. Es hatte viele Gäste, denn in Norwegen wird der Muttertag am 8. Februar gefeiert.

Hier der kleine Ort Nesna und die Übung des Bootes der Politi.





Mo. 9. Februar 2026

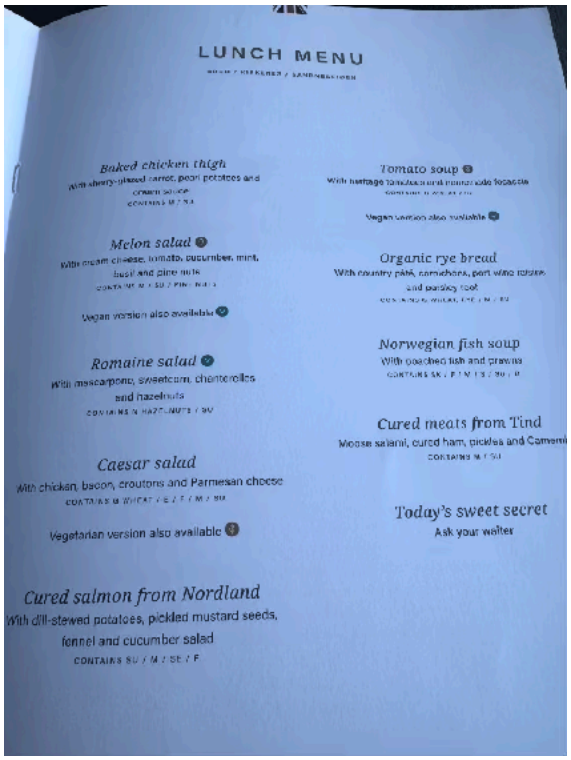
Als wir heute erwachen, liegt die Pollux im Hafen von Trondheim. Ein Besuch von Trondheim macht bei den Anlegezeiten 06.30 - 08.30 keinen Sinn, die Läden haben alle geschlossen und Trondheim kennen wir vom letzten Jahr. Aber nach dem Frühstück und dem Auslaufen aus dem Hafen kreuzen wir die Havila Capella, eines der vier baugleichen Schwesterschiffe. Das Wetter heute ist neblig und die Sicht, mindestens am morgen, recht beschränkt. Ansonsten normales Bordleben mit viel lesen und gut essen.

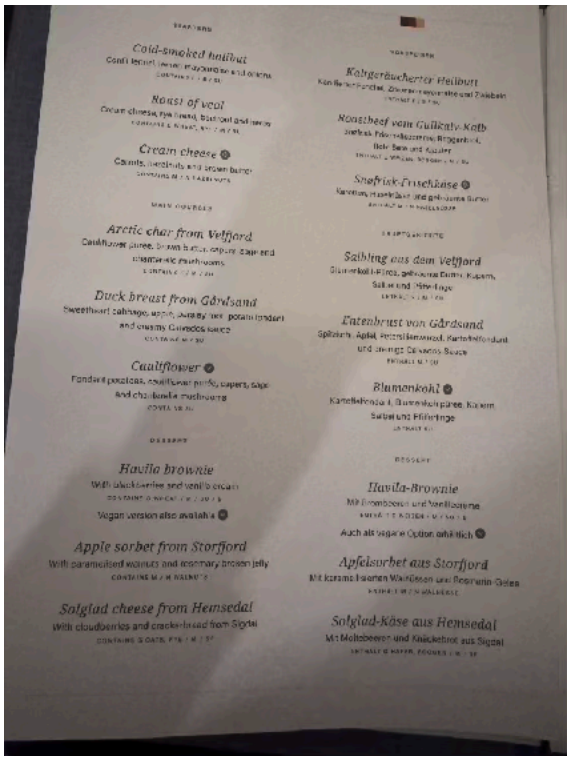
Wir machten am späteren Machmittag dann noch einen Spaziergang in Kristiansund, wo die Pollux zum letzten Mal vor Bergen anlegt (es sei dann mitten in der Nacht). Am Abend kaufte ich mir im Schiffs-Shop noch eine Softshelljacke.



Das Essen auf den Schiffen der Havila ist sehr vielfältig. Die Portionen sind eher klein, aber es muss niemand hungrig vom Tisch.


BREAKFAST
Eggs Florentine
Muffin, poached egg from Sunnmøre, spinach & hollandaise
Norwegian Breakfast
Smoked salmon from Nordland & scrambled eggs from Sunnmøre
English Breakfast
Breakfast sausage from Idsøe, bacon & fried eggs
Porridge of the day
Wild berries & granola from Østfold
Vegan Breakfast
Organic rye bread, avocado & tomato salad
Norwegian Waffle
Sour cream from Røros, brown cheese & strawberries
G = GLUTEN
SK = SHELLFISH
E = EGGS
F = FISH
P = PEANUTS
SO = SOYBEAN
M = MILK
N = NUTS
S = CELERY
SU = SULPHITES AND SULPHUR DIOXIDE
SE = MUSTARD
SF = SESAME SEEDS
LU = LUPIN
B = MOLLUSCS
= VEGAN


LUNCH MENU
Baked chicken thigh
Melon salad
Vegan version also available
Romaine salad
Caesar salad
Vegetarian version also available
Cured salmon from Nordland
With dill-stewed potatoes, pickled mustard seeds, fennel and cucumber salad
Tomato soup
Vegan version also available
Organic rye bread
Norwegian fish soup
With poached fish and prawns
Cured meats from Tind
Today's sweet secret
Ask your waiter


Cold-smoked halibut
Roast of veal
Cream cheese
Arctic char from Vefjord
Duck breast from Gårdsand
Cauliflower
Vegan version also available
Apple sorbet from Storfjord
Salgjad cheese from Hemsedal
Kalgeräucherter Heilbutt
Roastbeef vom Gutkalv
Saibling aus dem Vefjord
Entenbrust von Gårdsand
Blumenkohl
Apfelsurbet aus Storfjord
Salgjad-Käse aus Hemsedal

Di. 10. Februar 2026

An unserem letzten Tag auf dem Schiff war der Ablauf ein wenig anders als sonst. Bis 10.00 Uhr mussten wir die Kabine räumen und die Koffer bei den Lifts deponieren. Mittagessen war für alle von 11.30 - 13.00 Uhr. Bergen erwartete uns mit sonnigem Wetter und einem stahlblauen Himmel. Das Schiff legte pünktlich im Hafen von Bergen an und wir verliessen die Pollux auf Deck 5, sonst immer auf Deck 4. Ein Taxi brachte uns anschliessend ins Hotel Zander K, gleich neben dem Bahnhof.



Bergen
NORWAY

Die Stadt inmitten der sieben Berge. Die Häuser klettern die Berghänge hinauf, während sich die Straßen an die Kaimauern klammern. Unmittelbar entlang der Kaimauern liegt Bryggen, ein UNESCO-Weltkulturerbe.





Danach buchten wir im Restaurant Brasserie Cherie einen Tisch für das Abendessen. Anschliessend machten wir uns zu Fuss auf nach Bergen Bryggen. Unterwegs gab es im Restaurant Egon eine heisse Schokolade.

Mi. 11. Februar 2026

Ausnahmsweise ging der Wecker heute bereits um 06.00 Uhr und viertel vor 7 waren wir beim Frühstücksbuffet. Nach dem Check-out ging es etwa 50 Meter zum Bahnhof Bergen wo die Bergensbahn von Vy bereits auf uns wartete (Wagen 1, Sitze 23 und 24).



Diese Loks kennen wir doch, mindestens vom Design her.

Nach der pünktlichen Abfahrt um 08.08 Uhr fuhr der Zug durch die Aussenquartiere von Bergen und dann recht häufig durch Tunnels. In Voss war es richtig Winter. Der Fluss und die Seen waren zugefroren, eine durchgehende Schneedecke lag auf den Feldern und bei den Felsen gab es dicke Eiszapfen. Später erreichen wir Myrdal, wo auf die Flämbahn umgestiegen werden kann. In Finsse erreichen wir den höchsten Punkt unserer Reise mit 1‘222 Meter ü. M.



Vereinzelt sieht man immer wieder alleinstehende Ferienhäuser in dieser rauen Gegend. Alle Seen sind zugefroren. In Geilo auf 794 MüM hat es viele Hotels und Ferienwohnungen. Weiter unten in Al auf 451 MüM war das Gewässer nicht mehr zugefroren. In diesem Wintersportort hat es 451 Km Pisten. Pünktlich erreichten wir Oslo und machten uns bei zügigem Wind zu Fuss auf den Weg ins Thon Hotel Panorama, wo wir ein Zimmer im 12. Stock zugewiesen erhielten.

Für das Abendessen reservierten wir im Restaurant Egon an der Karl Johans Gate, der Top-Einkaufsstrasse von Oslo. Bei den Egon Restaurants, die in Norwegen weit verbreitet sind, ist speziell, dass zuerst an der Bar das Essen bestellt und bezahlt werden muss.

Do. 12. Februar 2026

Um etwa 10.00 Uhr verliessen wir das Thon Hotel Panorama und spazierten zum Bahnhof Oslo S, wo wir in den Flytoget, den Schnellzug zum Flughafen Gardemoen, stiegen. Kurzfristig wurden wir von Swiss noch informiert, dass anstelle des Airbus A320 eine Maschine der Helvetic Air, eine



Embraer, den Flug durchführt. Dieses Flugzeug ist etwas kleiner, war aber voll ausgebucht.

Der Flug hatte eine kleine Verspätung, leider mussten wir dann in Zürich recht lange auf unser Gepäck warten.

Gegen Abend erreichten wir Bern und wurden zum Nachtessen an den G12 eingeladen.

Bemerkungen

Diese Apps habe ich für unsere beiden Reisen nach Norwegen mehr oder weniger häufig gebraucht. Dazu die folgenden Bemerkungen:

- Visit Norway gibt zu vielen Orten in Norwegen detailliert Auskunft.
- Krystruten ist eine unabhängige App, die in Echtzeit Auskunft über das gewählte Schiff auf der Postschiff-Route gibt und ist sehr clever aufgebaut.
- Die anderen Apps sollten mehr oder weniger selbsterklärend sein.







Unsere vier Flüge und die die vier Bahnfahrten verliefen reibungslos und ohne wesentliche Verspätungen. Dies gilt auch die Schiffsreise mit der Havila.

Die Thonhotels sind sehr sauber und gut ausgerüstet. Eher gewöhnungsbedürftig ist das Farbkonzept in diesen Hotels. Das Hotel Zander in Bergen ist sehr gut gelegen. Zum Bahnhof sind es nur einige Schritte und auch der Weg ins Zentrum (z.B. Bryggen) ist ein schöner Spaziergang durchs alte Bergen.

Alles in allem eine sehr schöne Reise inkl. der Sichtung von Nordlichtern, was nicht selbstverständlich ist.